

Leinöl für technische und Speisezwecke wurde etwa 1 M per 100 kg billiger offeriert. Die Fabriken haben allenthalben gute Vorräte und lassen Öl für nahe Lieferung relativ billig offerieren. Die Notierungen für größere Kontrakte bewegten sich am Schluß der Woche zwischen 47,5 bis 48,5 M für rohes Leinöl auf baldige Lieferung exklusive Barrels ab Fabriken. Kleinere Quantitäten werden 1 M per 100 kg teurer berechnet. Speiseleinöl notierte 49 bis 50 M, ohne Faß. Leinölfirnis stellte sich am Schluß der Woche auf 48,50 bis 49 M, je nach dem Quantum und dem Termin.

Rübel ist noch immer ohne Anregung und gegen die Vorwoche noch etwas billiger. Der Tagespreis belief sich schließlich auf 59 M inklusive Faß ab Fabrik, doch waren Umsätze nicht zu ermöglichen.

Amerikanisches Terpentinöl war auch während der Berichtswoche sehr fest und höher. Nahe Lieferung stellte sich auf 76 M mit Faß ab Fabrik.

Cocosöl tendierte ruhig und unverändert. Umsätze gering. Deutsches Fabrikat notierte zwischen 74 bis 78 M, je nach Anforderung.

Harz war in ersten Tagen der Woche sehr ruhig, später fester und höher.

Wachs erzielte zu letzten Preisen nur kleinere Umsätze. Schluß ruhig.

Talg galt als gut behauptet. Weißer australischer Hammelalg in größeren Quantitäten notierte 66 bis 68 M unverzollt. m. [K. 1361.]

**Leipzig.** Die Sächsisch-Thüringische Portlandzementfabrik Prüssing & Co. in Göschwitz bemerkte in ihrem Prospekt über die Zulassung von 1 Mill. Mark Obligationen zum Berliner Börsenhandel, daß der Verkaufsverein mitteldeutscher Zementwerke die Preise für 1909 ermäßigt hat, und da auch der Absatz in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres nicht befriedigt, könne eine Dividendeverteilung für 1909, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, nur unter Heranziehung des Gewinnvortrages aus 1908 (226 000 M bei 12% Dividende) ermöglicht werden. Außer der eine Million betragenden Anleihe beschloß die Generalversammlung vom 15./6. d. J. die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 M auf 2,75 Mill. Mark. dn.

**Neugründungen.** Porzellanfabrik Auma, G. m. b. H., 32 500 M; Hencke-Trocken, Abteilung Ton-Industrie, G. m. b. H., Hamburg, 75 000 M; Ausnutzung der dem H. Hencke gehörigen Patente, Gebrauchsmuster usw. (D. R. P. 138 623, 177 764 usw.); dgl. Hencke Trocken, Abteilung Dünger-Industrie, G. m. b. H., Hamburg, 75 000 M; dgl. Henke Trocken Abteilung Papier-Industrie, G. m. b. H., Hamburg, 75 000 M; dgl. Abteilungen Mühlen-, Zucker-, Torf-, Stärke-, Öl-, Brauerei-, Kartoffel-, Zement-, Chemische- und Spiritus-Industrie, sämtlich in Hamburg, je 75 000 M; Aluminiumwerk G. m. b. H., Freudenberg b. Siegen, 30 000 M; Landvogt & Braun, Sprengstoffvertrieb, G. m. b. H., Aachen, 20 000 M; Neue Kronacher Porzellanfabrik, G. m. b. H., 71 000 M; Chemische Fabrik Dr. K. Haas und W. Schöpp, Freiburg i. Br., Sächs. Metall-Brikett-Werke, G. m. b. H., Chemnitz, 200 000 M; Geibsdorfer Braunkohlenwerke Grube Elisabeth, G. m. b. H., 45 000 M. Sf. [K. 1366.]

**Erloschene Firmen.** Peggitzer Farbenfabrik Bauer & Reichel. Sf. [K. 1353.]

	Dividenden:	1908 %	1907 %
Holzverkohlungsindustrie A.-G. in Konstanz . . . . .	10	—	
W. A. Scholten Stärke- und Sirupfabrik-A.-G., Brandenburg a. H. . . . .	10	10	
Aktienzuckerfabrik Wetterau, Fauerbach	9	—	
Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A.-G. Hohenberg-Eger. . . . .	11	11	

### Tagesrundschau.

**Berlin.** Preisaustrasse. Der unterzeichnete Vorstand des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes hat in seiner Sitzung vom 3./5. 1909 beschlossen, einen Preis von 5000 M (fünftausend Mark) auszusetzen für die Bearbeitung folgender Aufgabe: „Die Entglasung der Gläser, Glasuren und Hochofenschlacken“, wobei die weiter unten folgenden Leitsätze zu berücksichtigen sind.

Der Vorstand fordert Bewerber auf, sich bis zum 1./1. 1910 bei ihm zu melden. Alsdann wird den Bestimmungen des Vereins<sup>1)</sup> gemäß der Technische Ausschuß des Vereins über die Auswahl der Bewerber Beschuß fassen und den Bewerbern weitere Mitteilung senden.

*Der Vorstand des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes.*

Wirklicher Geheimer Rat Fleck, Vorsitzender, Charlottenburg, Fasanenstr. 19.

Professor Dr. Kraemer,  
erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Baurat Max Krause,  
zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.

### Leitsätze.

Den Gläsern, den Glasuren keramischer Körper und den Hochofenschlacken ist eigen, daß sie unter gewissen Umständen zum Entglasen neigen. Dieses Verhalten ruft in den Körpern Veränderungen hervor, die in vielen Fällen nachteilig wirken, in gewissen Fällen aber absichtlich herbeigeführt wer-

1) Die Bestimmungen des Vereins für Preisbewerbungen lauten:

§ 3. Der Vorstand des Vereins fordert unter Festsetzung einer bestimmten Frist öffentlich zur Beteiligung an der Bewerbung auf, wonach der Technische Ausschuß unter den Bewerbern eine Auswahl trifft. Der Technische Ausschuß hat außerdem das Recht, ihm geeignet erscheinende Personen besonders zur Bewerbung aufzufordern.

§ 4. Der Vorstand des Vereins fordert alsdann die vom Technischen Ausschusse vorgeschlagenen Bewerber auf, eine ausführliche Disposition einzureichen und den Zeitpunkt der beabsichtigten Fertigstellung der Arbeit anzugeben, weist im übrigen gleichzeitig darauf hin, daß er sich die endgültige Auswahl des Bewerbers ohne Angabe von Gründen vorbehalte.

§ 5. Das ausgesetzte Honorar wird ausgezahlt, wenn die Arbeit rechtzeitig eingeht und den Ansprüchen des Technischen Ausschusses genügt. Die Arbeit wird durch Zahlung des Honorars Eigentum des Vereins.